

Neuer, schmucker Dorfplatz

Simplon Dorf weiht an seiner Heimattagung den neuen Dorfplatz und die neue Fahne ein

Simplon Dorf. – Am übernächsten Wochenende haben die Simpliler gleich mehrfachen Grund zur Freude. An der Heimattagung vom 15. bis 17. August feiert man das 700-jährige Bestehen der Gemeinde, weiht eine neue Gemeindefahne ein und gleichzeitig auch den frisch renovierten Dorfplatz. Rechtzeitig zum hohen Fest erscheint ein Jubiläumsbuch und wird ein Freilichttheater aufgeführt.

Alle zehn Jahre begeht Simplon Dorf eine Heimattagung. Eigentlich hätte diese bereits vor zwei Jahren über die Bühne gehen sollen, da die letzte im Jahre 1996 gefeiert wurde. Und auch die 700-Jahr-Feier wird mit Verspätung organisiert, denn die Gemeinde Simplon Dorf wurde erstmals im Jahr des Herrn 1307 schriftlich in einer Urkunde erwähnt. Die Verschiebung beider Anlässe liegt im Dorfplatz begründet, der sich vor einem Jahr in einem miserablen Zustand befand. Aufgrund der zahlreichen Unebenheiten und tückischen Stolpersteine hatte man sich kurzerhand entschieden, mit beiden Festen so lange zu warten, bis der Dorfplatz saniert und somit bereit für die Festivitäten ist.

«Der schönste Platz des Wallis»

Nach einer langen Planungsphase konnte schliesslich im August 2007 mit den Arbeiten begonnen werden. Seit Juli dieses Jahres erstrahlt der Dorfplatz in neuem Glanze. Im Projekt wurde gleichzeitig auch ein unterirdisches Parkhaus integriert. Die insgesamt 32 Parkplätze waren im Handumdrehen an Einheimische vermietet. Die Gesamtsumme des Projekts beläuft sich auf satte 2,6 Millionen Franken. Kosten, die allein von der Gemeinde Simplon Dorf gestemmt werden müssen, da derartige Projekte nicht subventionsberechtigt sind. «Der Aufwand hat sich durchaus gelohnt», freut sich Gemeindepräsident Werner Zenklusen, «das ist jetzt der schönste Platz im ganzen Wallis, wenn nicht der gesamten Schweiz», fügt er mit einem Augenzwinkern an.

Aufwendige

Wildsteinpflasterung

So ganz unrecht hat er mit seiner euphorischen Meinung nicht, ist man versucht zu sagen. Der rechteckig angelegte Dorfplatz ist ästhetisch mit alten Gebäuden samt ihren historischen Fassaden gesäumt. Zentrale Elemente sind der Dorfbrunnen sowie die neue Bühne, die ab diesem Jahr für Festivitäten und Anlässe aller Art zur Verfügung steht. «Die Bühne passt zum alten Dorf. Durch das Geschehen auf der Bühne wird der Platz belebt», so Werner Zenklusen. Und auch die neue Pflasterung sticht ins Auge. Als neuer Belag wurde eine sogenannte Wildsteinpflasterung gewählt. «Das Ganze war nicht billig. Pro Quadratmeter zahlt man allein für die Steine 140 Franken», so der Simpliler Gemeindepräsident.

Freilicht-Spektakel auf dem Dorfplatz

Der neue Dorfplatz wird anlässlich der Heimattagung ein erstes Mal in Anspruch genommen. Zwischen dem 15. und 17. August jagt ein feierlicher Höhepunkt den nächsten. Das ganze Dorf ist auf den Beinen und arbeitet seit Monaten fieberhaft an den Vorbereitungsarbeiten für die Heimattagung. Am Freitag, dem 15. August, eröffnet eine hl. Messe in der Pfarrkirche St. Gotthard die



Der neue Dorfplatz von Simplon Dorf wurde im letzten Jahr liebevoll restauriert und ist an der Heimattagung bereit für seine erste Bewährungsprobe.

Foto zvg

Tagung. Höhepunkt des Freitags ist ab 21.00 Uhr die Auf- führung des von Klaus Arnold verfassten Freilichttheaters «Miis Simpilu, Geschär – Hittu». Kurz zusammengefasst zeigt das Stück in sieben Sze-

nen die lange Geschichte des Dorfes. Jede dieser Szenen steht für eines der sieben Jahrhunderte, die die Gemeinde bereits auf dem Buckel hat. Eine uralte Lärche aus dem «Hittuwald» erzählt die Geschichte von Sim-

plon Dorf. Von der Gründungszeit und dem verheerenden Bergsturz über den alten Stockalper und Napoleon, den Bau des Simplontunnels bis hin zur Gegenwart spielen insgesamt 37 Einheimische nicht weniger

als 68 Sprechrollen und erzählen die lange Geschichte der Simplon-Südseite. Auch ohne gross Werbung zu machen, sind bereits über 450 Reservationen eingegangen. «Wir werden die Vorstellung mit Sicherheit ausverkauft haben», freut sich Klaus Arnold.

Bekennnis zur ursprünglichen Fahne

Der Samstag steht dann ganz im Zeichen der Einweihungsfestivitäten. Ab 10.00 Uhr wird im Rahmen der 700-Jahr-Feier der Dorfplatz sowie die neue Gemeindefahne eingeweiht und der langjährige Pfarrer Josef Sarbach verabschiedet. Für die Gestaltung der neuen Gemeindefahne zeichnet Renato Arnold verantwortlich. Die aktuelle Fahne stammt aus dem Jahre 1936, ihre Vorgängerin aus dem Jahre 1817. «Die ursprüngliche Fahne ist nur noch bruchstückhaft vorhanden, doch weiss man sehr gut, wie sie ausgesehen hat», so Renato Arnold. Die neue Gemeindefahne soll sich wiederum vermehrt dem Aussehen der ursprünglichen annähern. Wie genau die neue aussehen mag, wird erst anlässlich der Fahnenweihe verraten.

Ganz Simplon Dorf ist auf den Beinen

Renato Arnold hat zur 700-Jahr-Feier zudem eine Jubiläumsschrift verfasst. «Da es bereits etliche Bücher zur Geschichte des Dorfes gibt, habe ich nicht einfach ein weiteres in neuer Form, aber mit weitgehend bereits bekanntem Inhalt hinzuzufügen wollen», sagt Arnold. Ausgehend von sieben Zeitzeugen aus den sieben Jahrhunderten, versucht der Simpliler Historiker vielmehr das Augenmerk auf einige weniger bekannte oder gar vollkommen neue Ausschnitte der Vergangenheit zu lenken. Die Vernissage seines Werkes findet ab 17.15 Uhr statt. Mit einem traditionsreichen Heimatabend ab 20.00 Uhr findet der Samstag seinen Ausklang. Am Sonntag findet nach der hl. Messe ein Bauern-Brunch statt, bevor ab 14.00 Uhr der grosse Umzug durchs Dorf führt. Buchstäblich jeder Verein und fast jeder Einwohner ist am Umzug auf den Beinen und präsentiert Simplon Dorf von seiner besten Seite. **wek**



Die Protagonisten der 700-Jahr-Feier freuen sich auf die kommende Heimattagung vom 15. bis 17. August (v. links): Renato Arnold (Buchautor und Entwurf Gemeindefahne), Martin Rittiner (OK-Präsident Heimattagung), Klaus Arnold (Autor Freilichtspiel), Werner Zenklusen (Gemeindepräsident) sowie Josef Escher (Gemeindeschreiber).

Foto wb